

# AMTSBLATT



## DER STADT WAIBLINGEN

Nummer 15 45. Jahrgang

MIT BEINSTEIN · BITTENFELD · HEGNACH · HOHENACKER · NEUSTADT

STAUFER-KURIER

Donnerstag, 14. April 2022



Der Sprinter im Ameisenbühl.  
Foto: Hochschule Esslingen



Ein „EZ10“ des Herstellers EasyMile mit Elektroantrieb.  
Foto: EasyMile



Das Innere des Sprinters ist mit Messtechnik und Kameras ausgestattet.  
Foto: Hochschule Esslingen



In Grün: die künftige Fahrstrecke der AMEISE durch das Gewerbegebiet Ameisenbühl.  
Plan: Werbeagentur Schiller

## Die Mobilität der Zukunft jetzt schon erleben

Am Donnerstag, 28. April, vor dem Bürgerzentrum Waiblingen

**Die Entwicklungsschritte des automatisierten Fahrens im Waiblinger Busverkehr werden bald sichtbar: das vom Land Baden-Württemberg geförderte Projekt „AMEISE“ soll im Gewerbegebiet Ameisenbühl erprobt werden. Bereits am Donnerstag, 28. April 2022, wird das Projektteam am Bürgerzentrum Waiblingen die beiden künftig eingesetzten Fahrzeuge und das Projekt selbst Interessierten in der Zeit von 13 Uhr bis 16 Uhr vorstellen.**

Automatisiertes Fahren bietet die Chance, unsere Mobilität nutzerorientierter, effizienter und vielfältiger zu gestalten. Die Stadt Waiblingen ist Teil eines Konsortiums, das die Chancen und Auswirkungen des autonomen Fahrens im Busverkehr erforschen und weiterentwickeln möchte. In enger Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen und weiteren Akteuren aus Industrie und Forschung wird im Bereich des Gewerbegebiets Ameisenbühl eine Innovationsplattform in Form eines Reallabors errichtet. In diesem sollen zwei Fahrzeuge an ausgewählten Tagen verkehren sowie der Betrieb und die Funktionsweise erforscht werden.

Das Reallabor zeichnet sich durch kooperative Forschung zwischen Hochschulen und Industriepartnern der Region aus. Eine digitale Plattform zur Abbildung von Intermodalität und Vernetzung entsteht. Damit wird der Stadt Waiblingen die Chance geboten, sich als Standort innovativer Lösungen für zukünftige Mobilitätskonzepte zu etablieren.

### Vorgestellt werden zwei Fahrzeuge:

- ein EZ10 der dritten Generation, automatisiertes („selbstfahrendes“) Fahrzeug des Herstellers EasyMile. Der EZ10 hat eine kastenförmige Karosserie und vier Räder. In der Passagierkabine gibt es sechs Sitzplätze und vier (nach anderen Angaben 6) Stehplätze. Die Stehplätze können auch zum Transport eines Rollstuhls oder eines Fahrrades genutzt werden. Den Elektroantrieb mit einem Asynchronmotor speist ein Lithium-Eisenphosphat-Akkumulator mit einer Spannung von 48 V, dessen Kapazität mit 8 kWh angegeben wird. Vollbeladen wiegt der EZ10 2 750 kg. Das Fahrgestell besteht aus Aluminium. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 40 km/h. Die maximale Fahrtdauer beträgt 14 Stunden.
- ein umgebauter konventioneller Sprinter, der dauerhaft von einem Fahrer gesteuert wird und in dem Messtechnik integriert wurde. Mit der ausgestatteten Sensorik erhebt das Fahrzeug zusätzlich Daten auf der Strecke.

### Das Programm

Start der Veranstaltung ist um 13 Uhr beim Bürgerzentrum Waiblingen. Jeweils um 14 Uhr, 15 Uhr und 16 Uhr sind Besucher zu einer kurzen Vorstellung der Fahrzeuge eingeladen. Sie können aber zu jeder Zeit zwischen 13 Uhr und 16 Uhr vorbeikommen und die neuen Fahrzeuge besichtigen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Von Sommer 2022 an sollen im Gewerbegebiet Ameisenbühl an ausgewählten Tagen zwei Forschungsfahrzeuge vom Waiblinger Bahnhof bis zum Berufsbildungswerk fahren. Wer mitfahren möchte, sollte sich etwas Zeit mitbringen – es handelt sich nicht um einen konventionellen Linienbetrieb.



### Die Forschungsschwerpunkte des Projektes sind vielfältig. Kernfragen sind unter anderem:

- Wie wird sich autonomes Fahren auf die Berufsbilder im ÖPNV auswirken?
- Kann das autonome Fahren wirtschaftlich sein?
- Wird der Verkehr dadurch mehr oder weniger?
- Ist das autonome Fahren „sicher“?
- Wie wird das autonome Fahren von der Bevölkerung angenommen?
- Wie kann die Technik hinter dem autonomen Fahren weiterentwickelt werden?

Projektpartner: Hochschule Esslingen (Projektkoordinator); Stadt Waiblingen; Universität Stuttgart; IMU Institut GmbH; Omnibusverkehr Ruoff GmbH; Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV); VDV-Akademie; Softing Engineering & Solutions GmbH; Volkmannt Straßen- und Verkehrstechnik GmbH; BridgingIT GmbH; Kommunikationsbüro Ulmer GmbH.

Assoziierte Partner: Berufsbildungswerk Waiblingen; Landratsamt Rems-Murr-Kreis; Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH; Interlink GmbH.